

Deine Antifa informiert:

**Naziaufmärsche
verhindern**

2008 und danach auch

Jetzt helfe ich mir selbst



**Aufgepasst
und
mitgemacht!**

- Erklärt wie's geht
- Spart Zeit und Mühe
- Beugt vor
- Erläutert Konsequenzen



KEIN FUSSBREIT DEN FASCHISTEN!



**WIE?
DAS GEHT!?**

Warum machen wir das?

Wir wollen nicht, dass sich Neonazis breit machen können und ihr Nationalismus, Rassismus und Antisemitismus zur stillschweigenden Normalität wird. Wir wollen und können nicht akzeptieren, dass ihre Präsenz zur Bedrohung für alle wird, die nicht in ihr Weltbild passen, wie Migrantinnen und Migranten, Linke, Homosexuelle, Obdachlose, Punks etc. Wir wollen uns aktiv und nicht nur symbolisch gegen neonazistische Hetze engagieren.

Was können wir gegen Naziaufmärsche tun?

Demonstrieren gegen Nazis ist gut & wichtig, aber leider nicht ausreichend, will man effektiv die menschenverachtende Hetze der Nazis unterbinden und ihnen den Raum zur Entfaltung nehmen.

Es gibt meist verschiedene Möglichkeiten aktiv zu werden – das ist natürlich abhängig von der konkreten Situation vor Ort:

- Ihr könnt ein Verbot fordern. Ein Verbot bleibt selten vor Gericht bestehen und ist auch politisch recht fragwürdig.
- Ihr könnt eigene Aktionen machen oder an welchen teilnehmen, um den Nazis den Raum zu nehmen:
 - o Demonstration gegen die Nazis.
 - o Kundgebungen, die ihnen den Platz nehmen.
 - o spontane Demonstrationen, die den Ablauf stören.
 - o Plakat- und Transparentaktionen im öffentlichen Raum oder an der Naziroute.
 - o Eigene Aktionen, die die Nazidemo be- oder verhindern, etwa die Anfahrt der Nazis oder deren Route blockieren.

1.
**ABKLÄREN
WAS GEHT**

Wie kann ich teilnehmen?

Am besten ist es, sich mit anderen Leuten in einer Bezugsgruppe zusammenzuschließen. Egal, ob Ihr „nur“ an einer Demonstration teilnehmt oder Euch auf Blockaden der Nazidemo vorbereitet, Ihr solltet versuchen, das gemeinsam mit anderen zu tun.

Es ist sinnvoll, vorher eine **Bezugsgruppe** zu bilden und die Namen und Geburtsdaten auswendig zu lernen. Ihr solltet vorher besprechen:

- Was ihr von der Aktion / Demo erwartet.
- Was ihr vorhabt oder was euch Angst macht.
- Wie ihr zur Demo hin- und wieder zurückkommt.

Geht zusammen zum Auftaktort bzw. Sammlungspunkt, bleibt auf der Aktion zusammen und fahrt nachher möglichst gemeinsam zurück. Macht auf jeden Fall einen Treffpunkt aus, falls Ihr Euch verlieren solltet. Sinnvoll ist es auch, einen gemeinsamen Rufnamen für die Bezugsgruppe auszumachen, damit Ihr Euch nicht alle einzeln mit Namen rufen müsst und euch schneller wiederfindet.



2. BEZUGSGRUPPE BILDEN

Was du mitnehmen solltest:

- Personalausweis
- Kleingeld/Telefonkarte (zum Telefonieren)
- Medikamente (die du regelmäßig brauchst)
- Zettel und Stift
- Stadtplan
- Praktische Klamotten (unauffällig, bequem)
- Tuch / Mütze / Sonnenbrille zum Schutz vor unerwünschtem

Fotografieren/Filmen (Vermummung zur Vereitelung einer Identitätsfeststellung durch die Polizei ist verboten und kann juristische Konsequenzen haben, Schutz vor filmenden Nazis ist jedoch nicht verboten)

3. EQUIPMENT CHECKEN

Was du auf keinen Fall mitnehmen solltest:

- Kalender, Adressbücher, Telefonlisten, Fotos usw.
- Alkohol / Drogen, Waffen
- Hunde, Fahrräder, Schmuck (Verletzungsgefahr), Riesenrucksäcke, Einkauf, ...
- Keine Schminke, Cremes, Fettstifte usw. (da sich bei einem Tränengaseinsatz das CN/CS in Fetten besonders anreichert) - auch Kontaktlinsen können hier negativ wirken.

Handys sind zwar praktisch, speichern aber auch viele Daten (löscht alle unnötigen Nummern aus Eurem Adressbuch). Im Falle einer Festnahme fällt es der Polizei leicht, Namen, Nummern, SMS, Fotos aus deinem Handy zu ziehen (auch wenn es ausgeschaltet ist).

Du bist auf der Demo: Was du zunächst tun solltest...

- schreib dir die Ermittlungs-Ausschuss-Nummer (EA-Nummer) auf. Das ist eine Nummer, an der sich Leute aus dem Vorbereitungskreis melden, die Euch mit Rechtshilfe zur Seite stehen, und denen du von Festnahmen berichten solltest. Die kümmern sich um einen Anwalt und versuchen die Leute aus dem Gewahrsam oder Knast rauszuholen.

- Schreib Dir die Nummer des Infotelefon auf, falls es diese gibt. Dort kannst du anrufen, um aktuelle Informationen zu anstehenden Aktionen oder dem Verlauf der Gegenaktivitäten zu holen. Das Infotelefon freut sich jedoch auch darüber, wenn Ihr etwas gesehen habt, was andere vielleicht interessieren könnte.

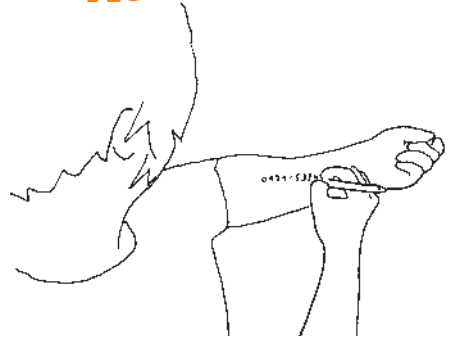
- Stelle Euch in Reihen auf, hakt Euch mit Euren Armen unter, damit ihr Ketten bildet, so dass die Polizei keine Einzelnen herausziehen kann. Es kommt häufig vor, dass Leute in brenzligen Situationen durcheinander rennen, dabei ist es of das Beste, wenn alle Ketten bilden und sich so gegenseitig schützen.

Die Demo endet, was kann ich tun?

Meistens soll die Demonstration auf einer Abschlusskundgebung o.ä. enden, manchmal wird sie jedoch vorzeitig von den Veranstaltern abgebrochen oder von der Polizei aufgelöst und eingekesselt. Welche Variante auch immer eintritt: Der Tag ist noch nicht vorbei, die Neonazis sind vermutlich noch in der Stadt: Es macht Sinn, dass Ihr an weiteren Aktionen teilnehmt oder selber welche organisiert. Schließlich soll den Neonazis keine Ruhe gegönnt werden...

- Mach nichts alleine, besprich mit deiner Gruppe, was ihr vorhabt oder machen könnt.
- Informier dich am Infotelefon, welche Aktionsmöglichkeiten es noch gibt, z.B. versuchen häufig Menschen, die Route der Nazis zu blockieren.

4. EA- UND INFO-NUMMER AUFSCHREIBEN



5. ...UND WEITER GEHT'S!

Ihr landet im Polizeikessel...

- Lasst Euch nicht einschüchtern: Ihr seid zu recht hier auf der Aktion!
- Ruft beim EA an und gebt Standort und Anzahl der Leute im Kessel durch, ggf schaffen die es, Euch eineN AnwältIn zu schicken
- Nervt die Cops: Fragt nach dem Grund, nach Wasser und Klo, wie lange es noch dauert...
- Diskutiert, muntert Euch auf, habt Geduld, überlegt zusammen, was ihr machen wollt. Es bringt nichts, wenn einzelne z.B. ihre Personalausweise zeigen, um eventuell früher raus zu kommen – es gibt meistens eine bessere und solidarischere, gemeinsame Lösung.

Ihr wollt zu einer Blockade

- Versucht auf die Naziroute zu kommen (da können Stadtplan und Infotelefon helfen).
- Euer Ziel ist die Route –lasst euch nicht aufhalten.
- Es gibt verschieden Strategien, die Route zu erreichen:
 - Einen Freund besuchen, der dort wohnt.
 - Sich möglichst unauffällig in die Nähe bewegen, am besten in möglichst kleinen Gruppen.
 - Mit vielen durch- oder um Absperrungen herumrennen.
 - Wenn Euch Polizisten aufhalten wollen: Die sind nicht magnetisch! Geht weiter, ein Polizist kann nur eineN festhalten, jedeR weitere kommt dann vielleicht durch.
- Sucht Euch einen möglichst guten Zeitpunkt und Ort für Eure Blockade aus.
- Wenn ihr auf der Strecke seid: Nicht zögern, kommt zusammen, setzt Euch hin oder, wenn Ihr viele seid, bildet Ketten, hakt Euch unter und blockiert im Stehen.

6.
AUF ZUR
BLOCKADE!



Ist das nicht verboten? Was ist, wenn die Blockade geräumt werden soll?

Die Polizei müsste drei Mal dazu aufrufen, den Platz/die Straße zu verlassen, bevor sie räumt (Was sie nicht immer macht). Dein Blockieren bleibt jedoch lediglich eine Ordnungswidrigkeit (wie Falschparken), wenn Du auch nach der dritten Aufforderung sitzen oder stehen bleibst. Dies ändert sich nur, wenn Du bei einer eventuellen Räumung aktiven Widerstand leistest.

Bei Festnahmen oder Polizeigewahrsam

Wenn du festgenommen oder in Gewahrsam genommen wirst: Keine Panik. Rufe umstehenden deinen Namen zu und bitte sie beim EA anzurufen. Verweigere jede Aussage, schweige auch während des Transports oder in der Wache über Vorfälle auf der Demo. Bei der Identitätsfeststellung bist du nur verpflichtet, Angaben zu deiner Person zu machen: Name, Adresse, Geburtsdatum und ungefähre Berufsangabe (z.B. Arbeiterin, Angestellte, Studentin, Erwerbsloser). Du bist zu keinen weiteren Antworten verpflichtet! Nichts über Eltern, Schule, Firma, Wetter...keine Privatgespräche! Lass dich nicht reinlegen, einschüchtern oder provozieren. Du musst und solltest nichts unterschreiben, auch nicht bei der Aushändigung Deiner Sachen! Protestiere gegen eine erkenntnisdienliche Behandlung und erhebe' Widerspruch. Du hast Rechte, z.B. einen Anruf beim Anwalt bzw. beim EA. Erzähl nur, wer Du bist und was Dir vorgeworfen wird, nicht was Du gemacht oder gesehen hast.

7.
SAG NIX!



Nach der Freilassung

Wichtig: Ruf beim EA an und sag, dass du wieder frei bist.

Falls ihr ein juristisches Nachspiel erwartet: Macht ein Gedächtnisprotokoll und haltet Kontakt zum EA...

Ihr kommt nicht auf die Strecke?

- Macht nichts: Versuch', die Polizei zu beschäftigen, damit unterstützt du andere Blockadeversuche.
- Seid kreativ, denkt Euch begleitende oder störende Aktionen aus.
- Ruft beim Infotelefon an, oft gibt es auch später noch Dinge zu tun.
- Beim nächsten Mal klappt's bestimmt ;)

Nach der Demo ist vor der Demo

- Fahr nicht alleine nach Hause, denn es gibt immer wieder Angriffe von Nazis.
- Quatscht nicht über Dinge, die Dritte nichts angehen.
- Besprecht Euch zu einem späteren Zeitpunkt mit Eurer Bezugsgruppe, wie es gelaufen ist.

8.
**HINTERHER
WEISS MAN IMMER
MEHR**

Das nächste Mal:

Klappt alles besser, Ihr informiert Euch im Internet, sprecht Euch mit Eurer Bezugsgruppe ab, habt eine eigene Aktionsidee, habt unauffällige Kleidung mit, und da wir viele sind, wird der Naziaufmarsch abgebrochen oder wir jagen sie gleich aus der Stadt...

NO PASARAN! PASAREMOS!

TIPPS & ADRESSEN

Zum Weiterlesen:

- Aktionen gegen Nazis & Links zu Antifa-Gruppen: www.antifa.de
- Informationen zur Naziszene in NRW: www.free.de/lotta
- Rechtshilfe: Bücher wie „Wege durch die Wüste“ (Unrast Verlag), Broschüren wie „Was tun wenn's brennt“, oder im Netz unter www.rote-hilfe.de

Antifa-Gruppen

Bonn

Antifa Bonn/Rhein-Sieg
c/o Le Sabot, Breite Str. 76
53111 Bonn
antifa@bonn-links.de

Düsseldorf

Antifa-KOK
c/o AStA FH, Georg-Glock-Str. 15, 40474
Düsseldorf
www.antifa-kok.de | kok@free.de

Köln

Antifaschistisches Cafe Köln
c/o Infoladen Köln, Ludolf-Camphausen
Str. 36, 50672 Köln
koeln.antifa.net

Leverkusen

Antifaschistische Aktion LEVerkusen -
[AALEV]
c/o Kulturausbesserungswerk,
Kolbergerstr. 95 a, 51381 Leverkusen
aalev.antifa.net | antifa-aktion-leverkusen@web.de

Neuss

Antifaschistische Aktion Neuss
ann.blogspot.de |
antifaneuss@web.de



Hau drauf und hau ab

Paß einfach auf, daß dich niemand sieht oder wenn,
lass sie dich nicht erkennen.
Du solltest dich nicht zu auffällig bewegen
und auf keinen Fall rennen

Es gibt ein paar einfache Regeln,
das ist alles nicht so schwer.
Und du kannst sagen – hinterher:

Es war nichts – nur ein Wutanfall mehr

Mach später keine Andeutungen,
lass dich nicht dazu treiben.
Man kann nur schwer berüchtigt sein
und dabei unerkant bleiben.
Es gibt ein paar einfache Regeln,
das ist alles nicht so schwer.
Und du kannst sagen – hinterher:

Es war nichts – nur ein Wutanfall mehr

Hau drauf und hau ab

Die Sterne aus »Das Weltall ist zu weit« (2004)

